



**Impressum**

Erausgeber: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

projektleitung/BZgA: Referat 1-11, Ute Fillinger

**ektorat:** Katharina Salice-Stephan

Druck: K + W, Bad Oeynhausen

estellnummer: 11041401

ieses Faltblatt kann kostenlos über [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de), unter BZgA, 51101 Köln, oder im Internet bestellt werden. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder durch Dritte bestimmt.

Autonachweis: www.fotolia.com Titel © st-fotograf, S. 2 © NiDerLander, S. 4 © lagom, Yvonne Bogdanski, Ramona Heim



Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung

In Kooperation mit dem Nationalen  
Zentrum Frühe Hilfen

Nationales Zentrum  
Frühe Hilfen 

Wussten Sie, dass Neugier und Erkundungsdrang „Motor“ der kindlichen Entwicklung sind?



**der 0-3 Jahre**



mussten Sie ...



**Neugier und Erkundungsdrang „Motor“ der kindlichen Entwicklung**  
Sie sind von Geburt an neugierig. Sie wollen mitbekommen, was umgespielt wird, was passiert, und versuchen zu verstehen, was das mit ihnen selbst zu tun hat.

**Weshalb kann ich kindliche Neugier nicht beliebig wecken lassen?** Was ein Kind und worauf es neugierig ist, hängt davon ab, welche Fähigkeiten anreifen. Wenn es z. B. gerade sicher frei gehen kann, interessiert es und dafür: Wie geht und rennt es sich auf einer Wiese, auf Waldboden, auf Pflastersteinen oder Gehwegplatten.

**Erschaffen und Lernen eins sind für Kinder?** Im Spiel erkunden und erforschen, wie etwas beschaffen ist, ob Dinge z. B. gleich oder verschieden machen sich mit alltäglichen Gegenständen vertraut und finden auf schmal etwas schwierigen Weg von Versuch und Irrtum heraus, wie es zusammenhängt oder funktioniert.



1

› [www.kindergarten-ideen.de](http://www.kindergarten-ideen.de)  
Für Eltern/Die kleinen

## Fragen beantwortet arzt oder Ihre Kinder

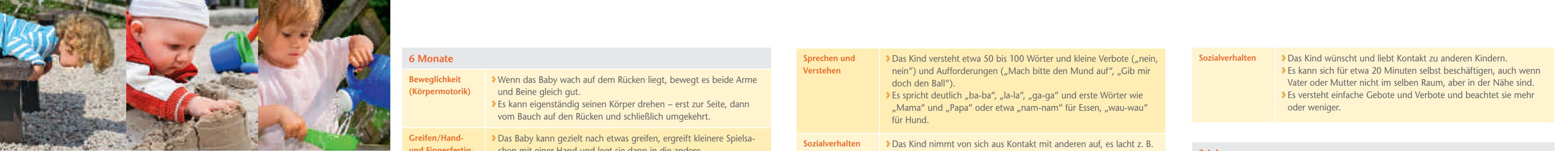
**! Alles, was Sie Ihrem Kind zeigen, kann es nicht mehr selbst entdecken.**

## Die Entwicklung unterstützen

## gebote Die 5 wichtigsten Tipps

- und einfache technische Fertigkeiten z. B. kann man erlernen oder

  - 1** Geben Sie Ihrem Kind genügend Zeit und Gelegenheit, nach eigener Lust und Laune zu spielen und sich zu bewegen.
  - 2** Versuchen Sie nicht, Ihrem Kind etwas beizubringen, wozu es noch nicht bereit ist.
  - 3** Bestärken und loben Sie Ihr Kind, wenn es etwas von sich aus und selbst machen möchte.
  - 4** Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, das, was es kann, im Alltag auch anzuwenden.
  - 5** Lassen Sie Ihr Kind ruhig auch einmal enttäuscht sein. Kinder müssen lernen, mit Enttäuschungen und Rückschlägen umzugehen zu können und sich durch sie nicht entmutigen zu lassen.



## Was Ihr Kind vielleicht schon kann

### Wichtige Entwicklungsschritte von 0–3 Jahren

In den ersten Lebensjahren entwickeln Kinder ihre körperliche Beweglichkeit, ihr Denken, sie lernen sprechen und mit anderen Menschen umzugehen. Jedes Kind tut dies auf seine ganz persönliche Art und in seinem eigenen Tempo. Die Übersicht in diesem Faltblatt kann deshalb nur Anhaltspunkte bieten für die wichtigsten Entwicklungsschritte in den ersten drei Jahren.

### 3 Monate

Beweglichkeit (Körpermotorik)	► Auf dem Bauch liegend und im Sitzen kann das Baby den Kopf halten.
Greifen/Hand- und Fingerfähigkeiten	► Das Baby bringt beide Hände über der Körpermitte zusammen und spielt mit den Fingern beider Hände. ► Es kann ein kleines Spielzeug schon kurz festhalten.
Denken	► Das Baby verfolgt mit den Augen ein Spielzeug, das vor seinen Augen langsam hin und her bewegt wird.
Sprechen und Verstehen	► Wenn Vater oder Mutter es von der Seite her ansprechen, wendet das Baby den Kopf nach der Stimme. ► Es „schnalzt“ und gurrt vergnügt „Rrrr, grrr ...“.
Sozialverhalten	► Das Baby freut sich und lächelt zurück, wenn es angesprochen, gekitzelt, gestreichelt oder hochgenommen wird.

### 6 Monate

Beweglichkeit (Körpermotorik)	► Wenn das Baby wach auf dem Rücken liegt, bewegt es beide Arme und Beine gleich gut. ► Es kann eigenständig seinen Körper drehen – erst zur Seite, dann vom Bauch auf den Rücken und schließlich umgekehrt.
-------------------------------	---

Greifen/Hand- und Fingerfähigkeiten	► Das Baby kann gezielt nach etwas greifen, ergreift kleinere Spielsachen mit einer Hand und legt sie dann in die andere.
-------------------------------------	---

Denken	► Das Baby steckt Spielzeug und andere Dinge, die es greifen kann, in den Mund, lutscht und nagt daran herum. ► Es beobachtet aufmerksam, was in seiner Umgebung passiert.
--------	---

Sprechen und Verstehen	► Das Baby wendet Kopf und Körper nach interessanten und bekannten Geräuschen. ► Es „antwortet“ quietschend, brummend, kreischend, flüsternd, mit „a“ und „i“, wenn es angesprochen wird.
------------------------	--

Sozialverhalten	► Das Baby sucht von sich aus Blickkontakt mit Vater oder Mutter und lacht sie dabei an. ► Es lacht, gibt verschiedene Laute von sich, strampelt mit Armen und Beinen, wenn mit ihm gespielt wird.
-----------------	---

### 12 Monate

Beweglichkeit (Körpermotorik)	► Das Kind kann sicher frei sitzen, ohne sich mit den Händen abzustützen. ► Es krabbelt, kriecht oder rutscht vorwärts und/oder rückwärts oder geht bereits mit Festhalten an Möbeln oder Wänden entlang.
-------------------------------	--

Hand- und Fingerfähigkeiten	► Das Kind greift kleine Gegenstände (Fusseln, Körnchen, Linsen u. Ä.) mit den Kuppen von Daumen und Zeigefinger („Pinzettengriff“). ► Es kann mit beiden Händen einen Ball fassen.
-----------------------------	--

Denken	► Das Kind schaut Dinge, die es in den Händen hält, genau und aufmerksam an. ► Es sucht und findet sein Spielzeug, das vor seinen Augen versteckt wurde.
--------	---

### Sprechen und Verstehen

Sprechen und Verstehen	► Das Kind versteht etwa 50 bis 100 Wörter und kleine Verbote („nein, nein“) und Aufforderungen („Mach bitte den Mund auf“, „Gib mir doch den Ball“). ► Es spricht deutlich „ba-ba“, „la-la“, „ga-ga“ und erste Wörter wie „Mama“ und „Papa“ oder etwa „nam-nam“ für Essen, „wau-wau“ für Hund.
------------------------	--

### Sozialverhalten

Sozialverhalten	► Das Kind nimmt von sich aus Kontakt mit anderen auf, es lacht z. B. andere Kinder an. ► Es unterscheidet in seinem Verhalten deutlich zwischen vertrauten und ihm fremden Personen.
-----------------	--

### Sozialverhalten

Sozialverhalten	► Das Kind wünscht und liebt Kontakt zu anderen Kindern. ► Es kann sich für etwa 20 Minuten selbst beschäftigen, auch wenn Vater oder Mutter nicht im selben Raum, aber in der Nähe sind. ► Es versteht einfache Gebote und Verbote und beachtet sie mehr oder weniger.
-----------------	---

### 3 Jahre

Beweglichkeit (Körpermotorik)	► Das Kind rennt schnell und sicher. Hindernisse in seinem Weg umsteuert es geschickt. ► Es lernt Dreirad oder Laufrad fahren.
-------------------------------	---

### Hand- und Fingerfähigkeiten

Hand- und Fingerfähigkeiten	► Das Kind blättert Bilderbuchseiten einzeln und richtig mit zwei Fingern um. ► Es kritzelt gerade Striche, vielleicht auch schon kreisförmige Linien. Es hält den Stift in der Faust.
-----------------------------	---

### Denken

Denken	► Das Kind spielt für sich und mit anderen Kindern kleine „Rollen-spiele“ (Kaufladen, Familie, Erlebtes). ► In einem Bilderbuch erkennt es Tiere, Pflanzen und alltägliche Tätigkeiten.
--------	--

### Sprechen und Verstehen

Sprechen und Verstehen	► Das Kind hört gern Kinderreime, Kinderlieder und kann sie zum Teil auswendig. ► Es spricht kleine Sätze mit 3–6 Wörtern und kann ohne Probleme ausdrücken, was es möchte, wie es sich fühlt oder was es nicht mag. ► Es kann mit wachsender Begeisterung Fragen stellen: „Warum ist Oma weg?“, „Wo ist das Kind?“ (Fragealter – Wer, wie, was, warum).
------------------------	--

### Sozialverhalten

Sozialverhalten	► Das Kind will gern und häufig von sich aus bei Haus- und Gartenarbeiten mithelfen. ► Es kann für einige Stunden allein bei gut bekannten Personen bleiben, denen es vertraut.
-----------------	--